Zusammenfassung Förderrichtlinie

# Förderziele

Ziel dieses Maßnahmenpakets ist es,

1. bestehende Communities und ihre Organisationen immanent zu stärken (**Communities stärken und festigen**),
2. im Rahmen geeigneter Netzwerkarbeit und durch das Gewinnen neuer Akteure Communities und ihre Organisationen zu erweitern und/oder untereinander zu vernetzen (**Communities erweitern und vernetzen**)
3. sowie **bei spezifischen Bedarfen das Entstehen neuer Communities** zu befördern (beispielsweise bei Bestehen einer gemeinsamen Interessen- oder Ausgangslage, einer bisher fehlenden Organisation als Community und einer fehlenden Anschlussmöglichkeit an bestehende Communities).

# Zuwendungszweck

Um die in Nummer 1 beschriebenen Ziele zu erreichen, adressiert diese Bekanntmachung (innovative) Vorhaben aus der Umsetzungspraxis, **welche durch Forschungsaktivitäten flankiert sein können**. Die Anforderungen an diese Vorhaben sind im Folgenden spezifiziert.

Förderfähig sind Vorhaben, die darauf abzielen Communities zu stärken, zu erweitern oder zu vernetzen, oder **die auf einen spezifischen Bedarf eingehend eine neue Community entwickeln wollen**, und dafür Folgendes tun:

1. Communities in der Durchführung ihrer Arbeit und im Kontext der Entwicklung und Erprobung von **Services zur Professionalisierung ihrer Arbeit aktivieren und unterstützen**;
2. (neuartige) Kooperationsmodelle, Kollaborations- und/oder Austauschformen entwickeln und erproben, um die Zusammenarbeit bestehender Communities untereinander zu unterstützen und deren weitere Vernetzung voranzutreiben;
3. **Rahmenbedingungen, Handlungspraktiken und Vorgehensweisen im Kontext der Verwendung von OEP und OER entwickeln, erproben und etablieren**, um die Communities immanent zu stärken und zu erweitern;
4. **Inklusions- und Chancengerechtigkeitskonzepte entwickeln und umsetzen**, um durch die verbesserte Zugänglichkeit für bisher nicht Teilhabende bestehende Communities zu stärken und zu erweitern;
5. **neue (erstellende, teilende und nutzende) OER-Akteure gewinnen**, um die Community zu stärken, zu erweitern und zu vernetzen.

Es wird erwartet, dass **bei wissenschaftlicher Schwerpunktlegung** oder signifikanter wissenschaftlicher Ausrichtung des Vorhabens **entsprechende Expertise** eingebunden wird.

Die **Form** (z. B. Modell, standardisierte Verfahren, Best Practice, Handlungsleitfaden, Inhalte) **der** **Projektergebnisse** soll zudem dazu geeignet sein, die zielgerichtete Überführung und den **praxistauglichen Transfer des gewonnenen Wissens zu gewährleisten**, um allen Bildungsbereichen und Interessierten den Zugang zu ermöglichen. Auf diese Weise sollen Bildungsprozesse zukunftsfähiger aufgestellt werden, die Rahmenbedingungen geschaffen und ein OER-förderliches Ökosystem aus Technologien, Dienstleistungen und Vernetzungsangeboten aufgebaut werden.

**Breitenwirksamkeit steht im Vordergrund**, außer wenn spezifische und gesellschaftlich relevante, aber aus den Rahmenbedingungen heraus spezielle Bedarfe bestehen, wie beispielsweise in der beruflichen Bildung oder zur Verbesserung des Bildungszuganges von Zielgruppen mit besonderen Anforderungen.

Die **Ergebnisse** des geförderten Vorhabens – soweit nicht als OER offen verfügbar – **dürfen nur** in der Bundesrepublik **Deutschland** oder dem **EWR2** und der **Schweiz** genutzt werden.

# Gegenstand der Förderung

Es werden solche Projekte gefördert, die einen Beitrag zu den in Nummer 1.2 genannten Community-Aktivitäten leisten. Wesentliches Ziel der Förderung ist die Stärkung, Erweiterung und Vernetzung der OER-Community, um eine breitere Verankerung von OER in der Bildungslandschaft und damit ein OER-förderliches Ökosystem zu erreichen. Förderfähig ist daher Community-Arbeit bestehend aus der Aggregation von **mindestens zwei** für das geplante Vorhaben relevanten Bausteinen:

1. Maßnahmen zur Festigung und Professionalisierung der Organisation der Netzwerkarbeit, z. B. durch den Aufbau einer Geschäftsstelle,
2. **Maßnahmen zur Stärkung der Zusammenarbeit innerhalb der Community**, z. B. durch den Einsatz von Community-Managern,
3. **Maßnahmen zum Aufbau von Kompetenzen zur Professionalisierung der Umsetzung der Arbeit der Community**; Aspekte können hier Fragen der Technikbereitstellung, der Rechtssicherheit, der pädagogischen Praxis sein; mögliche Formate bilden hier beispielsweise die Entwicklung und Umsetzung von **Informations- oder Schulungsangeboten, Leitfäden** oder Ähnlichem,
4. Durchführung von Maßnahmen, um **evidenzbasiert Maßnahmen zur Stärkung der eigenen Community** ableiten zu können wie z. B.
   1. Durchführung von **praxisnahen Untersuchungen und Studien zu OEP/OER-relevanten Inhalten** (beispielsweise in den Themenbereichen von **Anreizkonzepten zur Erstellung und Nutzung von OER**, **Qualitätssicherungsprozessen in der Erstellung von OER**, **Konzepten zur Teilhabe und Partizipation in der Bildung des 21. Jahrhunderts**) und Umsetzung daraus abgeleiteter Maßnahmen oder
   2. **exemplarische Erprobung von OEP-Konzepten in der pädagogischen Praxis**, um Erkenntnisrückschlüsse und Ableitungen für die Community zu generieren,
5. Maßnahmen zur Verbesserung der pädagogischen, organisatorischen und/oder technischen Rahmenbedingungen innerhalb der Community, um deren Zusammenarbeit zu stärken; **die (Weiter-)Entwicklung von Werkzeugen oder die Generierung von neuen OER ist (*nur*) möglich, wenn eine Ableitung aus den Bedarfen der Community gegeben ist und die Stärkung, Erweiterung und/oder Vernetzung im Fokus steht**,
6. **Vernetzungsaktivitäten** in Form von Veranstaltungen wie z. B. **Workshops, Impulsvorträgen, Transferwerkstätten oder Rundgesprächen**,
7. Maßnahmen zur **Aktivierung neuer Akteure**, z. B. durch Roadshows oder Umsetzung von **Multiplikatorenkonzepten**,
8. Erarbeitung und Umsetzung zukunftsweisender Ansätze der Kooperation wie das Etablieren gemeinsamer innovativer Prozesse und Formate, das **Durchführen gemeinsamer themenbezogener Austauschformate** oder die **Erarbeitung von Leitlinien der Kooperation**.

Das im Vorhaben umzusetzende Maßnahmenpaket muss einen wesentlichen Mehrwert im Hinblick auf die Stärkung, Erweiterung und/oder Vernetzung der betreffenden Community bilden. Der zu erwartende Mehrwert der Maßnahmen – beispielsweise im Hinblick auf die Professionalisierung der Community durch immanenten Kompetenzzuwachs, Aufwuchs der Community durch erweiterte Möglichkeiten zur Teilhabe oder **Erhöhung der Verfügbarkeit des digitalen Bildungsmaterials** – und die daraus resultierenden Folgen für die Community sind explizit darzustellen. Die **Darstellung der vorgesehenen Mittel und des angestrebten Wirkungsumfangs ist bei der Bewertung der Einreichungen maßgeblich** für die Auswahl im wettbewerblichen Verfahren.

# Bewertungskriterien (Keine explizite Gewichtung genannt)

1. Erfüllung der formalen Zuwendungsvoraussetzungen
2. Fachliche Übereinstimmung und Bezug mit den in Nummer 1 genannten Förderzielen der Bekanntmachung und dem in Nummer 3 genannten Gegenstand der Förderung sowie den im Förderaufruf spezifizierten inhaltlichen Anforderungen
3. Mehrwert des Projekts mit Blick auf den in Nummer 2 genannten Zuwendungszweck
4. Plausibilität der Arbeits-, Zeit- und Finanzierungsplanung sowie Notwendigkeit und Angemessenheit der beantragten Mittel im Hinblick auf das angegebene Projektziel
5. Plausible Darstellung der Relevanz des Problems und des Lösungsansatzes für die Zielgruppe(n)
6. Anknüpfung an bestehendes Wissen zur Communityarbeit und OER
7. Anschlussfähigkeit an vorhandene Strukturen
8. Berücksichtigung von möglichen Synergieeffekten bezüglich bereits entwickelter Ansätze, Modelle und Technologien
9. Für das Vorhaben angemessene Transfer- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen
10. Berücksichtigung der Diversität der Zielgruppe(n) (Gender- und Cultural Mainstreaming sowie Inklusion) und Bildungslandschaft
11. Sofern zutreffend: angemessene Einbindung wissenschaftlicher Expertise
12. Bei Verbundvorhaben: Zusammensetzung des Verbunds im Hinblick auf das zu erreichende Projektziel
13. Im Fall der Veröffentlichung der Skizzen werden die Rückmeldungen aus diesem Verfahren in die Beurteilung einbezogen